

AKT!V FÜR KINDERRECHTE

PROJEKTIDEEN AUS DEN
EINSENDUNGEN ZUM
WDR-KINDERRECHTEPREIS
2010

WDR



PREIS FÜR DIE RECHTE DES KiNDES

SETZ' DICH FÜR DIE
KINDERRECHTE EIN



VORWORT

WDR-Preis für die Rechte des Kindes	2
-------------------------------------	---

HINTERGRÜNDE

Die UN-Konvention über die Rechte des Kindes	4
Umsetzung in Deutschland	5

DIE PREISVERLEIHUNG 2010

Jury, Preisträger, Entscheidungskriterien	7
---	---

PROJEKTIDEEN ZUM NACHAHMEN

Kinderrechte kennenlernen – und bekannt machen!	11
Experten in eigener Sache: Kinder und Jugendliche werden aktiv	15
Krank oder behindert, aber mittendrin	21
Chancengleichheit für jede(n)	25
Vielfältige Bildung für alle	29
Familie ist mir wichtig	35
Spielraum für Kinderrechte	38
Hilfe für Kinder in Not	41
Engagement für Kinder in Krisengebieten und Entwicklungsländern	48

**PREIS FÜR
DIE RECHTE
DES KINDES**

VORWORT

Kinder haben Rechte. Seit 1989 sind diese Rechte ausdrücklich festgeschrieben in der «UN-Konvention über die Rechte des Kindes», die 1992 auch von der Bundesrepublik Deutschland ratifiziert wurde. Die Konvention legt fest, dass Kinder als eigenständige Individuen geachtet, ihre grundsätzlichen Lebensbedürfnisse respektiert und sichergestellt werden. Kinder haben das Recht auf Bildung und Entfaltung, auf Mitbestimmung und auf Schutz vor Gewalt, Misshandlung und Ausbeutung.

Eigentlich eine Selbstverständlichkeit – doch die Wirklichkeit sieht anders aus. Weltweit leiden Kinder unter Hunger, Misshandlungen oder Ausbeutung. Auch wenn es den Kindern in Deutschland vergleichsweise gut geht, bleibt hier einiges zu tun, um die Konvention vollständig umzusetzen. Angesichts der aktuellen Wirtschaftskrise rutschen immer mehr Kinder unter die Armutsgrenze, strukturelle Maßnahmen zugunsten von Kindern werden dem Rotstift geopfert. Die UNO, die über die Einhaltung der Konvention wacht, kritisierte in Deutschland vor allem die Situation der Kinder von Flüchtlingen und Ausländern, die ungleichen Chancen von Kindern aus sozial schwachen Familien und die mangelnden Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Die UNO-Kommission äußerte auch Sorge darüber, dass massiver Leistungsdruck und Umweltbelastungen sich schädlich auf Kinder auswirken.

Die Medien wurden von der UNO aufgerufen, das Thema Kinderrechte stärker in das öffentliche Bewusstsein zu heben. Der wDR fühlt sich als öffentlich-rechtlicher Sender dieser Aufforderung verpflichtet. Nicht nur in unseren Programmen gibt es vielfältige Informationen zum Thema. Der wDR hat in diesem Jahr bereits zum 8. Mal den »Preis für die Rechte des Kindes« ausgelobt. Mit diesem Preis möchten wir

Menschen würdigen, die sich mit viel Engagement für Kinder und deren Rechte einsetzen.

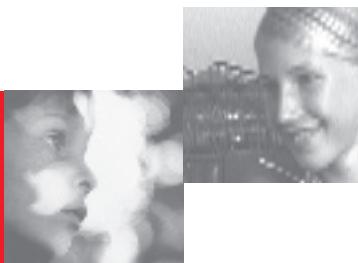
In diesem Jahr wurde das Preisgeld von insgesamt 5.500 Euro an drei Preisträger vergeben, die von einer Erwachsenenjury aus kompetenten Fachleuten und einer gleichberechtigten Kinderjury aus Kindern zwischen 9 und 12 Jahren gemeinsam ausgewählt wurden. Die Preisverleihung findet am 19. September 2010 im Rahmen des großen Festes zum Weltkinder- tag in Köln statt.

Zahlreiche beispielhafte Projekte und natürlich die Preisträger stellen wir in unseren Sendungen vor. Damit die Informationen von möglichst vielen genutzt werden können, finden Sie in dieser Broschüre Kurzbeschreibungen und Kontaktadressen der interessantesten Bewerbungen zum »WDR-Preis für die Rechte des Kindes«.

Ich wünsche allen kleinen und großen Menschen, die sich für eine Verwirklichung der Kinderrechte einsetzen, eine anregende Lektüre und viel Inspiration für eigene Projekte.



Wolfgang Schmitz, Hörfunkdirektor



Die UN-Konvention über die Rechte des Kindes

- wurde am 20. 11. 1989 verabschiedet und am 5. 4. 1992 von der Bundesrepublik – mit Vorbehalten – ratifiziert
- wurde von allen Ländern der Erde bis auf die USA und Somalia ratifiziert
- stellt das Kind als eigenständige Persönlichkeit mit eigenen Rechten in den Mittelpunkt der Überlegungen
- verpflichtet die Unterzeichnerstaaten dazu, jedes Kind vor Hunger und Armut, physischer und psychischer Gewalt, Diskriminierung und Ausbeutung, Folter und Drogen zu schützen
- garantiert jedem Kind das Recht auf Staatsangehörigkeit, Religions- und Gedankenfreiheit, freie Meinungsäußerung, auf Anhörung bei Strafverfahren und in Scheidungsprozessen, auf Gleichbehandlung und Bildung, kulturelle Entfaltung und Gesundheit
- nimmt den Staat in die Pflicht, für die Sicherheit des Kindes zu sorgen und die Eltern in die Pflicht, sich um das Kind zu kümmern
- beinhaltet Regelungen, nach denen die Konvention bekannt gemacht und verbreitet werden muss, als Grundlage politischer Entscheidungen dienen und in die Richtlinien der Aus- und Weiterbildung an Schulen und Universitäten einfließen soll.
- führt dazu, dass sich die Unterzeichnerstaaten mit sogenannten »Staatenberichten« regelmäßig einer UNO-Kommission stellen müssen, um die Fortschritte bei der Umsetzung der Konvention zu belegen.

Die Umsetzung der Konvention in Deutschland

■ Deutschland hat diese völkerrechtlich verbindliche Vereinbarung 1992 ratifiziert – allerdings mit Vorbehalten: so dürfe z. B. das deutsche Ausländerrecht nicht durch die Konvention berührt werden, hieß es. Das deutsche Ausländerrecht bleibt aber hinter den Maßgaben der Konvention deutlich zurück, asylsuchende Kinder leiden u. a. unter der oft unklaren Aufenthaltsrechtslage. Im Frühjahr 2010 wurde dieser Vorbehalt nach deutlicher Kritik der UNO und aufgrund massiven öffentlichen Drucks zurückgenommen, die konkreten Auswirkungen dieser Entscheidung auf das Ausländerrecht sind aber noch unklar. Viele Fachleute fordern eine baldige Anpassung der Gesetze, damit z. B. Flüchtlingskinder tatsächlich in allen Bereichen gleichgestellt sind. Die Konvention ist in Deutschland auch darüber hinaus noch immer nicht vollständig verwirklicht, wie die UNO-Kommission feststellte, die im Januar 2004 den Zweitbericht der Bundesregierung zur Umsetzung der Kinderrechte prüfte. Die Hauptkritikpunkte sind:

- Ausländische Kinder haben nicht die gleichen Chancen, z. B. in puncto Bildung und sind nicht ausreichend vor rassistischen Übergriffen geschützt
- Die Schere zwischen gut situierten, umfassend geförderten Kindern und Kindern, die auch in Deutschland an der Armutsgrenze leben, geht immer weiter auseinander,
- Es gibt keine umfassende Kinderpolitik und zuviel Kompetenzgerangel zwischen Bund, Ländern und Gemeinden.
- Kinder werden noch immer nicht von Anfang an als ernstzunehmende Bürger akzeptiert, deren Belange in allen Bereichen vom Umweltschutz über die Städtebauplanung bis zum Ausländerrecht berücksichtigt werden müssen.

- Die Konvention ist noch immer zu wenig bekannt und hat noch keinen Eingang in Lehrpläne oder Ausbildungsrichtlinien von Sozialarbeitern, Kommunalpolitikern, Juristen und Entscheidungsträgern in allen Bereichen gefunden. Auch die Kinder selbst sind über ihre Rechte zu wenig informiert, an den Schulen wird nicht ausreichend darüber gesprochen.
- Inzwischen hat die Bundesregierung den Dritt- und Viertbericht zur Umsetzung der UN-Konvention in Genf vorgelegt – mit mehr als einem Jahr Verspätung, die Prüfung durch den zuständigen UN-Ausschuss steht noch aus. Die Kinderorganisationen haben angekündigt, ihrerseits eine kritische Einschätzung dieses Berichts zu veröffentlichen.

DIE PREISVERLEIHUNG 2010

Die Jury: Wer hat über die Preisträger entschieden?

Die Jury für den WDR-Kinderrechtspreis 2010 bestand aus insgesamt 16 Mitgliedern: der Vertreterin der diesjährigen Schirmherrin Bundesfamilienministerin Kristina Schröder, dem WDR-Hörfunkdirektor Wolfgang Schmitz, den Vertreter/innen renommierter Kinderorganisationen und einer gleichberechtigten Kinderjury aus kompetenten Kindern zwischen 9 und 12 Jahren. Da es bei der Umsetzung der Kinderrechte vor allem auch um die Beteiligung der Kinder selbst geht, ist es dem WDR besonders wichtig, nicht nur eine Jury aus erwachsenen Fachleuten einzusetzen, sondern auch Kinder als Experten/innen in eigener Sache gleichberechtigt als Juroren zu berufen. Beide Jurys haben zunächst ihre jeweilige Entscheidung alleine getroffen und sich dann in einer gemeinsamen, spannenden Diskussion auf die diesjährigen Preisträger geeinigt.

Die Erwachsenen-Jury des diesjährigen WDR-Kinderrechtpreises setzte sich zusammen aus:

Julia Burmann (Kindernothilfe)
Friedhelm Güthoff
(Deutscher Kinderschutzbund NRW)
Dr. Jörg Maywald (National Coalition)
Wolfgang Schmitz (Hörfunkdirektor WDR)
Rudi Tarneden (UNICEF)
Angela Wodsak (Bundesfamilienministerium)
Elisabeth Vossman (terre des hommes)
Henrike Wesseler (Deutsches Kinderhilfswerk)

In der Kinderjury 2010 arbeiteten mit:

Anna-Maria Szypulka (9)
Yasmine Touray (10)
Clara Spreen (11)
Anna Weber (11)
Laura Schreiner (12)
Tobias Baksa (9)
Leon Schwarze (11)
Tom Frackenpohl (11)

1. PREIS

»UNTERNEHMEN ZÜNDFUNKE«, WUPPERTAL

Der 1. Preis (3000 Euro) geht an das »Unternehmen Zündfunke« aus Wuppertal. Der Verein bietet auffälligen und benachteiligten Kindern und Jugendlichen durch vielfältige Angebote die Chance, neues Selbstbewusstsein zu entwickeln. Einbezogen in die Betreuung sind u. a. Lehramtsstudenten, die so schon früh einen Praxiseinblick bekommen und lernen, wie sie mit schwierigen Schülern sinnvoll umgehen können. Die Jury würdigte die präventive Wirkung des Projekts und betonte, dass damit auch die zukünftigen Lehrer besser auf die sozialen Herausforderungen vorbereitet sind und so die Rechte jedes einzelnen Kindes auf bestmögliche Förderung gestärkt werden.

...➤ Mehr zu diesem Projekt finden Sie auf Seite 25

2. PREIS

»AMARO KHER«, KÖLN

Der 2. Preis (1500 Euro) geht an »Amaro Kher« in Köln, ein Schul- und Bildungsprojekt für Roma- und Sintikinder, die ohne gesicherten Aufenthaltsstatus unterhalb der Armutsgrenze leben, keine Bildungschancen und kaum medizinische Versorgung haben. Die Jury hob hervor, dass hier ausgegrenzten Kindern umfassend und nachhaltig geholfen und deutlich werde, dass auch in Deutschland Sinti- und Romakinder nach wie vor nicht gleichberechtigt sind.

...➤ Mehr zu diesem Projekt finden Sie auf Seite 29

3. PREIS

»CHORWEILER COSMOS«, KÖLN

Der 3. Preis (1000 Euro) geht an das Kölner Medienprojekt »Chorweiler Cosmos«, in dem Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil Chorweiler sich durch engagierte Filme mit den Vorurteilen gegen ihr Viertel, aber auch z.B. mit der Diskriminierung behinderter Kinder auseinandersetzen oder sich erfolgreich für eine Sanierung der heruntergekommenen S-Bahn-Station stark machen. Die Jury lobte, dass hier gleichzeitig Solidarität gefördert, Medienkompetenz erweitert und Partizipationsfähigkeit verbessert werde und die Rechte der Kinder auf gute Rahmenbedingungen einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

...❖ Mehr zu diesem Projekt finden Sie auf Seite 17

Nach welchen Kriterien wurde entschieden?

Der WDR-Kinderrechtspreis soll die Diskussion über die Umsetzung der UN-Konvention in der Bundesrepublik fördern und deutlich machen, dass es viele Möglichkeiten gibt, die Situation der Kinder zu verbessern, damit international und auch in Deutschland Kinderrechte wirksam und nachhaltig in die Tat umgesetzt werden. Die Jurys wollten deshalb vor allem diejenigen Bewerbungen herausheben, die klarmachen: Kinderpolitik ist gesellschaftliche Entwicklungspolitik. Es geht nicht um »niedlichen Kinderkram«, sondern darum, in allen Politikfeldern von der Städteplanung bis zum Umweltschutz, vom Ausländerrecht bis zur Behindertenpolitik Kinder ernst zu nehmen und ihre Interessen wirklich zu vertreten. Die Auswahl ist beiden Jurys nicht leicht gefallen: unter den rund 85 eingereichten Bewerbungen sind viele engagierte Beispiele, die deutlich machen, wie viele Möglichkeiten es für die Umsetzung der Kinderrechte gibt. Die Jurys wollten mit ihrer Auswahl zeigen, in welchen Bereichen besonders viel Handlungsbedarf besteht, damit die Rechte der Kinder nicht nur auf dem Papier stehen. Bei der Entscheidung orientierten sich die Jurys auch an den Ergebnissen des UNO-Weltkindergipfels, der im Mai 2002 in New York stattfand und zahlreiche konkrete Ziele für eine verbesserte Kinderpolitik weltweit festgelegt hat. Deutschland hat sich mit dem »Nationalen Aktionsplan (NAP) 2005 – 2010« zur Umsetzung dieser Ziele verpflichtet – natürlich war dies für die Juryentscheidung eine wichtige Grundlage. Auch die Empfehlungen der UNO-Kommission, die die deutschen Berichte zur Umsetzung der Kinderrechte prüft, wurden bei der Diskussion über die Preisträger beachtet.

Da der WDR-Kinderrechtspreis des Kindes vor allem die öffentliche Debatte über das Thema fördern will, wurde auch darauf geachtet, welches Projekt besonders viel Öffentlichkeit braucht. Initiativen, die schon bekannter sind oder bereits einschlägige Preise bekommen haben, wurden deshalb weniger in die enge Wahl genommen.

KINDERRECHTE KENNENLERNEN – UND BEKANNT MACHEN!



■ »Bloß keine Ferien« erzählt von der 9-jährigen Sina, die viel lieber zur Schule gehen würde, als Ferien zu haben. Denn Sinas – gut situierte – Eltern fahren nie mit ihr weg, ermutigen sie nicht, haben keine Geduld und kein Verständnis für das, was ein Mädchen in ihrem Alter braucht. Sina leidet sehr, ist sich zuerst aber selbst nicht darüber im Klaren, dass ihre Rechte zuhause missachtet werden. Erst als eine neue Familie im Nachbarhaus einzieht, erfährt das Mädchen, wie anders das Leben sein kann, wenn Eltern respektvoll, wertschätzend und fördernd mit Kindern umgehen. Alexa Plass-Schmidt hat ein eindrucksvolles Buch geschrieben, mit dem Kinder im Grundschulalter persönlichen Zugang zum Thema Kinderrechte finden können und das sich auch als Einstieg in eine Unterrichtseinheit in der Schule eignet. Zur Ergänzung gibt es ein Hörbuch und ein Lehrerhandbuch.

❖ Kontakt

Alexa Plass-Schmidt
Am Bungert 22
53227 Bonn
0228 6886163
Alexa@Schmidtmails.de
Gottfried-Kinkel-Grundschule
Kastellstraße 31
53227 Bonn

■ Zwei Jahre lang haben sich die Kinder aus den Bethanien-Kinderdörfern Schwalmtal, Eltville und Bergisch-Gladbach Gedanken über die Kinderrechte gemacht und ihre Ideen zusammengetragen. Musiker Reinhard Horn und Texter Markus Ehrhardt haben daraus Kinderrechte-Songs entwickelt, die sie mit

den Kindern gemeinsam aufgenommen haben. Deshalb nennt sich die CD auch »Echte Kinderrechte«, weil in jedem Song die ganz eigenen Gedanken der Kinder stecken. Zur CD gibt es ein schönes Lieder- und Projektbuch.

...✦ **Kontakt**

Ute Horn
Kontakte Musikverlag
Windmüllerstraße 31
59557 Lippstadt
02941 14513
info@kontakte-musikverlag.de
www.kontakte-musikverlag.de

■ Die Schule am Rödgerbach ist eine städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Im Bereich der offenen Ganztagschule wurde das Projekt »Du hast Recht! Kinder haben Rechte« in Kooperation mit dem Jugendbegegnungszentrum Driescher Hof durchgeführt. Das Projekt dauerte ein ganzes Schuljahr und verfolgte das Ziel, die Persönlichkeitsentwicklung und die selbstbestimmte Lebensführung der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Dafür haben die SchülerInnen sich mit Fragestellungen wie »Was bedeutet es, ein Recht zu haben?« beschäftigt und zahlreiche Materialien benutzt, die sie z. T. selbst erstellt haben. Es entstand eine große Collage zum Thema, die in der Schule ausgestellt wurde. In einem weiteren Schritt haben die SchülerInnen Passanten-Interviews zum Thema Kinderrechte durchgeführt. Das gesamte Projekt wurde in einer selbst erstellten »Kinderrechte-Zeitschrift« umfangreich dokumentiert.

...✦ **Kontakt**

Michael Steber
Projekt »Du hast Recht! Kinder haben Rechte!«
OGS Rödgerbach
Sonnenscheinstraße 1
52078 Aachen

■ Zum 20-jährigen Bestehen der UN-Kinderrechtskonvention hat die Stadt Aachen vom 6.9. bis 20.11.2009 die »Aachener Kinderrechtewochen« unter dem Titel »Du hast Recht – Kinder haben Rechte« organisiert. Ziel war es, die Konvention bekannt zu

machen und weiteren Handlungsbedarf für Deutschland aufzuzeigen. Für die Aachener Kinder wurden zahlreiche Aktionen angeboten, bei denen sie das Recht auf Partizipation oder freie Entfaltung und eigene Meinungsäußerung unmittelbar erleben konnten. Dabei kamen Spaß und Spiel, Sport und Theater nicht zu kurz, denn Kinderrechte lassen sich auf viele Weise erfassen. Für die Erwachsenen fanden neben Vorträgen zu Themen wie Umgangsrecht, Ehrenmord und Zwangsarbeit auch Filmvorführungen, Ausstellungen und eine Fachtagung statt. 40 Aachener Institutionen haben sich für die »Kinderrechtswochen« miteinander vernetzt und arbeiten auch jetzt noch viel zusammen.

❖ **Kontakt**

Heinz Zohren
Mozartstraße 2-10
Stadtverwaltung Aachen FB 45
52058 Aachen
0241 43245103
heinz.zohren@mail.aachen.de
www.aachen.de

■ Die Aachener Künstlerin Brigitte Erm hat im Jahr 2009 die Installation »Paulinchen war allein zuhaus ...« durchgeführt, in der es um das Thema »gesehen/erkannt/wahrgenommen werden« ging. Im selben Jahr fand die Porträt-Plakat-Aktion »Mein Recht ist ...« im Rahmen der »Aachener Kinderrechtswochen« statt. Dafür hat die Künstlerin 40 Kinder fotografiert, die jeweils ein Plakat mit einem eigenen Statement in der Hand halten. Darauf haben die Kinder notiert, welches ihrer Rechte ihnen besonders wichtig ist. Die Fotos wurden in Lebensgröße produziert und in der Stadt Aachen aufgestellt.

❖ **Kontakt**

Brigitte Erm
ermdesign+kunst projekte
Lothringerstraße 58
52070 Aachen
0241 40005992
info@ermdesign.de
www.ermdesign.de

■ Die evangelische Jugendhilfe Schweicheln setzt sich schon seit vielen Jahren für Partizipation in der Jugendhilfe und für einen fairen, Grenzen wahrenden Umgang ein. So entstand 2008 die Broschüre »Handlungsorientierung zum grenzwahrenden Umgang mit Jungen und Mädchen« und ein Rechkatalog für Kinder und Jugendliche. Aus dem Modellprojekt wurde 2009 die »Verhaltensampel« für fairen Umgang: Ein großes Plakat – das in allen Einrichtungen offen aushängt – zeigt auf, welches ErzieherInnen-Verhalten erwünscht/ geduldet oder unerwünscht ist. Damit sind die Erziehungsgrundsätze transparent gemacht und ermutigen zur Diskussion, Selbstreflexion und dem Einfordern von Rechten. Die Jugendlichen können die Listen durch eigene Vorschläge ergänzen.

...❖ **Kontakt**

Ralf Mengedoth
Ev. Jugendhilfe Schweicheln
Herforder Straße 219
32120 Hiddenhausen
05221 960210
mengedoth@ejh-schweicheln.de
www.ejh-schweicheln.de

■ Der Bund der Katholischen Jugend (BDKJ) Nordrhein-Westfalen hat für das Jahr 2010 die Kampagne »U28 – Die Zukunft lacht!« ausgerufen. Er fordert für alle heute und zukünftig in Nordrhein-Westfalen lebenden Kinder und Jugendlichen gleiche, gute Lebenschancen und gerechte Teilhabe an deren Ausgestaltung. Die Kampagne begann so: Abgeordnete des Landtages erklärten sich auf Bitten des BDKJ dazu bereit, ihr Abstimmungsverhalten sechs Wochen lang auf seine Auswirkungen auf die Belange von Kindern und Jugendlichen hin zu beobachten und darüber im Internet zu bloggen. Diese Aktion wurde nach einer ersten Auswertung fortgesetzt und soll auf andere Entscheidungsträger (Verwaltungsebene) ausgeweitet werden.

...❖ **Kontakt**

Jan Pütz
Bund der Deutschen Katholischen Jugend NRW
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
0211 449350
info@bdkj-nrw.de
www.bdkj-nrw.de

EXPERTEN IN EIGENER SACHE: KINDER UND JUGENDLICHE WERDEN AKTIV



■ Hinter dem Projekttitle »Kinderbeteiligung zur Planung des Spielplatzes Steinkuhle« verbirgt sich eine spannende Geschichte: Vor der Neugestaltung des Spielplatzes holte das Amt für Kinder, Jugend und Schule in Mülheim an der Ruhr die besten Fachleute an den Tisch, nämlich die Kinder selbst. Nach einer Planungswerkstatt und einem Ortsbesichtigungstermin teilten sich die Kinder in vier Gruppen auf. Die erste Gruppe dokumentierte das Projekt mit Fotoapparat und Diktiergerät, die zweite arbeitete an der Vermessung des Geländes mit einem Seil, die dritte analysierte den Standort als BiologInnen mit Bestimmungsbuch, die vierte schließlich entwickelte Ideen als Spiel-ExpertInnen. Die Kinder selbst nannten ihr Projekt »Hasenheimat im Hasenbergtal«.

❖ Kontakt

Elfriede Majer
Stadtverwaltung/Amt für Kinder, Jugend und Schule,
Abteilung Jugendarbeit
Postfach 101953
45466 Mülheim an der Ruhr
0208 455 4534
Elfriede.Majer@stadt-mh.de
www.muelheim-ruhr.de

■ Das Schülerparlament der KGS Michaelsbergstraße in Aachen hat sich im Jahr 2008 erfolgreich um die Neugestaltung des Schulhofs gekümmert und dabei gelernt: »Demokratie bewegt etwas«. In einer ersten »Kritikphase« sollten die SchülerInnen den Ist-Zustand des Hofes bewerten. In einer zweiten »Visionsphase« ging es darum, die Kritik in Positives zu wenden, also Wunschträume und Utopien zu entwickeln. Dabei durften die Kinder ihren Phantasien freien Lauf lassen, weder die Frage nach den Kosten noch die Durchführbarkeit von Plänen sollten sie einschränken. Erst in der dritten »Realisierungsphase« ging es darum, welche Ideen wirklich umsetzbar waren. Diese Phase dauerte am längsten, weil es nun darum

ging, die Wünsche der Realität anzupassen, ohne die ursprünglichen Ziele aus den Augen zu verlieren. Die Stadt Aachen hat sich dann um die Finanzierung gekümmert, nachdem sie die Pläne des Schülerparlaments geprüft und für gut befunden hatte.

...✦ **Kontakt**

Gisela Boing
KGS Michaelsbergstraße
Michaelsbergstraße 14
52066 Aachen
0241 66233
www.kgs-michaelsberg-ac.de/index.html

■ Auf Schloss Dilborn, einer Einrichtung der Jugendhilfe, werden Kinder und Jugendliche mit starken Verhaltensauffälligkeiten betreut. Sie benötigen viel Unterstützung und begleitende Hilfen, um in der Schule und auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können. Seit über 15 Jahren können die Kinder und Jugendlichen in Dilborn durch den Jugendsenat über die Angelegenheiten, die sie selbst betreffen, mitreden. Dies geschah bisher durch monatliche Treffen, die aber mit der Zeit als unzureichend empfunden wurden. Nach einem neuen Konzept finden nun dreimal im Jahr ganze Seminarwochenenden statt, an denen ca. 10 bis 15 Jungen und Mädchen teilnehmen. Ziel ist es dabei, den TeilnehmerInnen die Inhalte der Kinderrechte zu vermitteln und sie für deren Umsetzung zu sensibilisieren. Die erlebnispädagogischen Momente der Seminare helfen dabei, Berührungsängste abzubauen und Vertrauen in die Gruppe zu entwickeln. So entsteht ein starkes Team, das sich selbstbewusst für die eigenen Rechte einsetzt.

...✦ **Kontakt**

Jobst Bartl-Umbach
Schloss Dilborn – Die Jugendhilfe
Dilborner Straße 61
41379 Brüggen
02163 954085
j.bartl-umbach@dilborn.de

■ Die »Aktion Weißes Friedensband« unterstützt Jugendliche dabei, eigene Gruppen aufzubauen, die sich für die Kinderrechte engagieren. So hat die Gruppe »Fair Friends« in Kerpen die Bewegung »Land ohne Angst« ins Leben gerufen, in der Jugendliche sich für Frieden und Gewaltfreiheit in ihrer Umwelt einsetzen. Sie haben z. B. einen Friedensvertrag entworfen, den Familien vor Weihnachten miteinander abschließen sollen. Außerdem fordern sie eine Ausweitung des Notrufs für Kinder und Jugendamtsbesuche auch an den Feiertagen. Die Gruppe »Fair Friends« hat sich für fairgehandelte Fußbälle zur WM stark gemacht, Aktionen gegen Kinderprostitution, Kindersoldaten und gegen sexuelle Gewalt durchgeführt.

❖ **Kontakt**

Bettina Bucher
Realschule der Stadt Kerpen – Fair Friends
Bruchhöhe 27
50170 Kerpen
02273 9495490
haverkamp@friedensband.de
www.friedensband.de

■ Unter dem Motto »Kinder nehmen ihre Rechte wahr« arbeiten 13 Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren aus dem sozialen Brennpunkt Köln Chorweiler für die Magazin-Sendung »Chorweiler Cosmos«, die zum Projekt »Pegasus Film & TV« gehört. Die Jugendlichen drehen Filme über ihre eigene Welt, ihren Alltag, ihre Fragen und Probleme. Der erste Film entstand aus der Empörung über einen Fernsehbeitrag, in dem der Charakter des Stadtviertels Chorweiler nach Meinung der Jugendlichen verzerrt dargestellt wurde. Andere Filme beschäftigen sich mit behinderten Menschen in Chorweiler, mit Computerspielen oder auch mit einer heruntergekommenen S-Bahn-Haltestelle und dem Versuch, Antworten von Politikern zu bekommen. So erwerben die Cosmos-TV-Reporter jede Menge Medienkompetenz und üben sich in Partizipation.

❖ **Kontakt**

Herbert Reinthal
Pegasus Film & TV Bürgerzentrum Chorweiler
Pariser Platz 1
50765 Köln
0221 221 96379
info@buergerzentrum-chorweiler.de
www.chorweiler-filmschule.de

■ »Nephro TV« ist eine Internet-Fernseh-Sendung, die einmal im Monat läuft und von acht nierenkranken Kindern und Jugendlichen (7 bis 20 Jahre) während ihrer Zeit an der Dialyse erstellt wird. Das Projekt entstand mit Hilfe von Professor Dr. Bernd Hoppe von der Uniklinik Köln, da die Jugendlichen die Zeit im Krankenhaus sinnvoll nutzen wollten. Nun entwickeln sie selbst die Themen für ihre 8- bis 15-minütigen Fernsehbeiträge, recherchieren, drehen, schneiden und schreiben die Moderationen. Unterstützt werden sie dabei auch von der Firma ANIMANIACS. Die Sendungen von Nephro TV drehen sich um die Dialyse, um die Wirkung verschiedener Medikamente oder auch um die Frage, wie man Sport an der Dialyse betreiben kann. Auch der Besuch anderer Dialyse-Einrichtungen oder sportliche Events waren schon Thema für die Jungfilmer.

...✦ **Kontakt**

Marcus Bauer
Nephro TV – ANIMANIACS GmbH
Zülpicherstraße 217
50937 Köln
0221 4206668
team@animaniacs.de
www.animaniacs.de

■ Das mehrfach ausgezeichnete Jugendprojekt »Radio Rasant« an der Städtischen Realschule in Sundern produziert seit 2000 einstündige Sendungen, die lokal im Bürgerfunk und weltweit über die Frequenzen der UN ausgestrahlt werden. Als assoziiertes Mitglied der Vereinten Nationen berichtet »Radio Rasant« über Themen, die Jugendliche angehen, zum Beispiel über Sport, Aids, Straßenkinder, Klimawandel oder EU-Länder. Ausführlich befasste sich der Sender mit dem Thema »Wasser – lebenswichtige Ressource«. Dafür haben Jugendliche aus 21 verschiedenen Schulen in Europa, Südamerika, Afrika und Asien Beiträge verfasst und produziert. Die umfangreiche Radio-

dokumentation wurde von »Radio Rasant« zusammengestellt, übersetzt, synchronisiert und ausgestrahlt.

<http://rasant.alfahosting.org/Podcast>

www.radiorasant.org/16.html

❖ **Kontakt**

Reinhard Marx

Radio Rasant, Städtische Realschule Sundern

Rotbuschweg 28

59846 Sundern

02933 77021-22

info@radiorasant.org

www.radiorasant.org

■ Angefangen hat es mit der Tsunami-Katastrophe im Jahr 2004. Als Heike Harrison und ihre fünf Freundinnen und Freunde aus Saerbeck (alle zwischen 17 und 26) die schrecklichen Bilder im Fernsehen sahen, wollten sie helfen. Da sie alle gerne tanzen, suchten sie sich einen Raum zum Trainieren und studierten Choreographien für Hiphop, Streetstyle und Breakdance ein. Die Musik haben sie selbst dazu gemixt, ebenso haben sie ihre outfits selbst zusammen gestellt. Der erste Auftritt fand am Rande eines Sport-Events statt, dabei konnte die Gruppe 1000 Euro Gage einnehmen – und weiterspenden. Seitdem treten die sechs unter dem Namen Ku:llj »dance for a chance« e.V. auf und leiten ihre Gagen bzw. die Spenden der Zuschauer an Kinderhilfsprojekte weiter. Immerhin brachte es die tanzwütige Gruppe innerhalb von fünf Jahren bereits auf 400 Auftritte. Im Jahr 2007 erhielt Kullj »dance for a chance« die »Goldene Göre« des Deutschen Kinderhilfswerks, den höchstdotierten Kinder- und Jugendpreis in Deutschland.

❖ **Kontakt**

Heike Harrison

Ku:llj »dance for a chance« e.V.

Bevergerner Damm 35

48369 Saerbeck

02574 928728

vorstand@kullj.de

www.kullj.de

■ »Seven up« – das steht nicht nur für eine Rundum-Übermittagsbetreuung, zu der Hausaufgabenhilfe, Förderung, Spiele und vor allem ein leckeres, gesundes Mittagessen gehören, das die Caritas in Köln in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Realschule für 60 Mädchen und Jungen täglich anbietet. Seit Januar 2009 wird auch ein monatliches Essensfest organisiert, das jeweils unter einem eigenen kulturellen Motto steht und bei dem die Kinder und Jugendlichen aktiv in die Gestaltung eingebunden sind. Ca. 20 Jugendliche gehören zur Vorbereitungsgruppe und wählen mit aus, welchem Land das nächste Fest gewidmet wird. Sie helfen bei der Zusammenstellung des Essensplanes, kaufen mit ein, helfen kochen, suchen passende Spiele aus und gestalten den Raum mit einer Dekoration.

❖ **Kontakt**

Elke Mülhöfer
seven.up
Meister-Gerhard-Straße 9-11
50674 Köln
0221 211610
elke.muelhoefer@caritas-koeln.de
www.sevenup-koeln.de

KRANK ODER BEHINDERT, ABER MITTENDRIN



■ »Wie behindert ist das denn?« fragt ein Kind mit Downsyndrom, als der Lehrer sich damit abquält, der Klasse zu erklären, wie sie mit einem behinderten Kind umgehen soll. Mit diesem witzigen Kinospot wirbt der Elternverein »Mittendrin e.V.« für die Integration behinderter Kinder in Regelschulen. Der Verein hat seit seiner Gründung 2006 bereits zwei große Integrations-Kongresse organisiert, zahlreiche weitere Informationsveranstaltungen durchgeführt und Infobroschüren erstellt. Mit Erfolg: Der Rat der Stadt Köln ist der erste in NRW, der einen Inklusionsplan für gemeinsames Lernen aufgestellt hat. Seit 2008 unterhält der Verein auch eine eigene Beratungsstelle.

❖ Kontakt

Christine von Kirschbaum
mittendrin e.V.
Breibergstraße 33
50939 Köln
0221 614249
mittendrinev@netcologne.de
www.eine-schule-fuer-alle.info

■ Der Verein »Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen LAG NRW e.V.« setzt sich seit langem für die Integration von behinderten und nichtbehinderten Kindern ein und arbeitet als Beratungsstelle für Eltern, Initiativen, ErzieherInnen, Lehrkräfte und Fachleute. Obwohl die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen seit März 2009 jedem Menschen das Recht auf gleichberechtigten Zugang zu einem inklusiven und hochwertigen Unterricht in Grund- und weiterführenden Schulen garantiert, erfolgt die Umsetzung der Konvention in Deutschland nur sehr zögerlich. Die LAG hat daher den Völkerrechtsexperten Professor Eibe Riedel damit beauftragt, ein »Gutachten zur Wirkung der internationalen Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung und ihres Fakultativprotokolls auf das

deutsche Schulsystem« zu erstellen. Darin kommt der Jurist u.a. zu dem Ergebnis, dass die Schulgesetze der Länder zu ändern oder neu auszulegen sind.

❖ **Kontakt**

Ulrike Hüppe
Gemeinsam Leben –
Gemeinsam Lernen LAG NRW e.V.
Benninghofer Straße 114
44269 Dortmund
0231 8494270
info@gemeinsam-leben-nrw.de
www.gemeinsam-leben-nrw.de

■ Jedes behinderte Kind hat ein Recht auf Eingliederung in die Gesellschaft. Doch (nicht nur) beim Sport ist unsere Gesellschaft noch weit von echter Integration entfernt. Der mehrfach ausgezeichnete Sportverein TV Schiefbahn in Willich hat daher im Jahr 2001 damit begonnen, integrative Sportgruppen aufzubauen, in denen alle Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert werden. Es begann zunächst mit Hallensport wie Trampolinspringen und Gymnastik, später kamen Bauchtanz und Fußball dazu. Inzwischen gibt es auch Feriensporttage, Ausflüge und Turniere für die Kinder. Über 100 Kinder sind bereits in den barrierefreien Kursen angemeldet, andere stehen (leider) noch auf der Warteliste.

❖ **Kontakt**

Petra & Stephan Adomeitis
Integrative Sportgruppen
TV Schiefbahn 1899 e.V.
Jahnstraße 1
47877 Willich
02154 / 484753
Stephan_Adom@Yahoo.de
www.tv-schiefbahn.de

■ In den letzten 10 Jahren hat sich die Zahl der an Typ1-Diabetes erkrankten Kinder in Deutschland verdoppelt. Für jedes dieser Kinder ändert sich der Alltag nach der Diagnose schlagartig: Plötzlich wird der Kindergartenbesuch unmöglich, weil die Erzieherinnen die Verantwortung für das kranke Kind nicht übernehmen können. Klassenfahrten oder Ausflüge sind tabu und die Eltern fühlen sich mit der Betreu-

ung der Kinder oftmals überfordert. Die Stiftung Dianiño, die zahlreiche Hilfen für diabeteskranke Kinder anbietet, hat für solche Fälle eine Gruppe von »Diabetes-Nannys« ausgebildet, die mobil sind und einspringen, wo sie gebraucht werden. Sie begleiten die Kinder zu Ausflügen oder helfen Lehrerinnen, Erzieherinnen und Eltern dabei, selbst zu lernen, welche Betreuung ein diabeteskrankes Kind braucht.

❖ **Kontakt**

Dr. Dörte Hilgard
Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke
Gerhard-Kienle-Weg 4
58313 Herdecke
www.stiftung-dianiño.de

■ Kenntnisse über die sinnvolle Förderung von Kindern mit Asperger Syndrom und Autismus sind selbst bei Ärzten und Gesundheitsbehörden, auch in Kindergärten und Schulen und sogar bei Sonderpädagogen noch lange nicht ausreichend vorhanden, meint Sonja Röder, selbst Mutter einer Tochter mit Asperger Syndrom. Daher engagiert sich Frau Röder seit vielen Jahren auf dem Gebiet der Aufklärung, organisiert Informationsveranstaltungen, vernetzt Interessengemeinschaften, verfasst Artikel und Aufsätze zum Thema.

❖ **Kontakt**

Sonja Röder
Roederso@aol.com

■ Auch herzkranken Kinder wollen und sollen sich bewegen, Sport treiben und dabei Spaß haben. Aber das ist gar nicht so leicht. Am Schulsport dürfen sie nicht teilnehmen und kein normaler Sportverein nimmt ein herzkrankes Kind auf, weil kaum ein Sportlehrer die nötige Qualifikation für das Arbeiten mit herzkranken Kindern besitzt und die meisten Lehrer Angst davor haben, etwas falsch zu machen.

**KINDERRECHTE SIND
MENSCHENRECHTE**

Die Langenfelder Kinder-Herz-Hilfe hat daher 2002 eine Kinderherzsportgruppe für Kinder ab 10 Jahre eingerichtet. 2005 folgte eine Gruppe für Kinder unter 3 Jahren, 2006 schließlich die Gruppe für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren. In diesen Gruppen geht es beim Laufen, Klettern, Toben und Trampolinspringen richtig rund. In Vorbereitung ist ein neues tolles Sportprojekt: Therapeutisches Reiten.

❖ **Kontakt**

Langenfelder Kinder-Herzhilfe e.V.
Eschenweg 2
40764 Langenfeld
02173/ 71450

CHANGENGLEICHHEIT FÜR JEDE(N)



■ Dass Jugendliche, die als auffällig und schwierig gelten, sich positiv entwickeln können, wenn sie Wertschätzung erfahren und die Möglichkeit, eigene Stärken zu erproben, beweist der Verein »Unternehmen Zündfunke« im Wuppertaler Kinderhaus Luise Winnacker. Der Verein bietet in Kooperation mit Wuppertaler Grund- und Förderschulen SchülerInnen die Möglichkeit, im Haus und Garten zu arbeiten, Naturerfahrungen zu sammeln, sich selbst und ihre Fähigkeiten auf neuartige Weise zu erleben. Eingebunden werden dabei LehramtsstudentInnen der Uni Wuppertal. Unabhängig vom Studium betreuen sie Kinder und Jugendliche in Not, die aufgrund ihres unerwünschten Verhaltens in Familie, Schule und Gesellschaft ausgegrenzt werden. Die zukünftigen LehrerInnen bekommen auf diese Weise einen guten Praxiseinblick und beide Seiten profitieren davon.

❖ Kontakt

Lieselotte Winnacker-Spitzl
Unternehmen Zündfunke
Kinderhaus Luise Winnacker e.V. Rutenbecker Weg 159
42329 Wuppertal
0202 741206
info@unternehmen-zuendfunke.de
www.unternehmen-zuendfunke.de

■ Der Verein »Förderturm – Ideen für Essener Kinder e.V.« besteht in erster Linie aus Geschäftsleuten, die sich für die Chancengleichheit aller Kinder in Essen einsetzen. So betreut der Verein seit 2001 Kinder mit sozial schwachem Hintergrund in verschiedenen Schulprojekten durch die Finanzierung von Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Sport- und Förderangeboten, Ferienfahrten und Ausflügen. Neu ist das Förderturmhaus auf dem Gelände der Zeche Carl, das in Zusammenarbeit mit der Stadt Essen und dem Jugendamt entstanden ist. Hier findet für 40 Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse eine besondere Förderung statt: Fünf festangestellte Erzieherinnen helfen den Kindern aus verschiedenen Nationen und aus

schwierigen Verhältnissen dabei, ihre Sprach- und soziale Kompetenz zu erweitern. Auch Bewegung und gesunde Ernährung gehören zum Programm.

...❖ **Kontakt**

Verena Müller
Förderturm-Ideen für Essener Kinder e.V.
Hauptstraße 32
45219 Essen
02054 955430
verena.mueller@foerderturm.de
www.foerderturm.de

■ »Armut macht Wut« heißt die Kampagne gegen Kinderarmut in NRW bzw. in der BRD, die von der Sozialistischen Jugend Deutschlands »Die Falken« ins Leben gerufen wurde. Die Falken fordern u. a. die Verankerung von Kinderrechten im Grundgesetz, mehr Kinder- und Jugendförderung, den Ausbau der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, die Umsetzung des Modells »Schule für Alle«, kostenfreie Bildung, eine Kindergrundsicherung von 502,00 Euro und das Recht eines jeden Jugendlichen auf einen Ausbildungsplatz. Mittels vielfältiger Veranstaltungen, eines Kampagnen-Bus', Seminaren, Internetpräsenz, Kinderfesten, Ideenwettbewerben etc. wollen die Falken auf die Kinderarmut in NRW aufmerksam machen.

...❖ **Kontakt**

Britta Duckwitz
Die Falken
Hohenstaufenalle 1
45888 Gelsenkirchen
0209 923520
info@falkennrw.de
www.falkennrw.de

■ Kerstin Keus bietet in ihrem Reittherapiezentrum »Abenteuerland« verschiedene Formen des Therapeutischen Reitens an: Behindertenreitsport, Reittherapie, Reit- oder Voltigierpädagogik, Hipponotherapie. Dazu gibt es das Wohnprojekt »Individualpädagogische Intensivbetreuung«, in dem zwei Jugendliche auf dem Hof leben und arbeiten können und auf diese Weise z.B. nach Suchterfahrungen, Essstörungen etc. wieder in ein normales Leben eingegliedert werden.

Ein Förderverein wirbt Gelder für die Reit-Therapien ein, da sie von den Krankenkassen nur in Ausnahmefällen bezahlt werden.

❖ **Kontakt**

Kerstin Keus
Reittherapiezentrum Abenteuerland
Grüne Eiche 35
52076 Aachen
0241 4450134
reittherapie.k.Keus@gmx.de
www.reiten-im-abenteuerland.de

■ Der Kölner Verein »wir helfen – der unterstützungsverein von m.dumont schauberg e.V.« kümmert sich ausschließlich um die Probleme und Nöte von Kindern und Jugendlichen im Verbreitungsgebiet des Kölner Stadtanzeiger. Der Verein unterstützt mit ca. 1 Million Euro pro Jahr keine Einzelschicksale, sondern vorbildliche Projekte und Einrichtungen. Dabei geht es darum, neue Impulse zu setzen, die Gründung von Fördervereinen zu ermöglichen oder Anschubfinanzierung zu leisten. Jedes Jahr steht ein anderes Thema im Focus der Arbeit, wie »von anfang an« (minderjährige Schwangere und Mütter, 2006), »weil kinder starke wurzeln brauchen« (Familienzentren, 2007) oder »weil ausgrenzung weh tut« (Ausgrenzung, Mobbing, 2010).

❖ **Kontakt**

Karl-Heinz Goßmann
»wir helfen – der unterstützungsverein von m.dumont schauberg e.V.«
Amsterdamer Straße 192
50735 Köln
0221 2242241
wirhelfen@mds.de
www.wirhelfen-koeln.de

■ »Es müsste etwas getan werden«, sagten sich Monika Leduc und Andrea von Rymon-Müller häufig, wenn sie erfuhren, wieviele Eltern aus finanziellen Gründen nicht in der Lage sind, die Talente und Fähigkeiten ihrer Kinder zu fördern. Die beiden Frauen gründeten die gemeinnützige GmbH »anea moni« in Kürten, die benachteiligte Kinder im Freizeit- und im schulischen Bereich fördert. Die Unterstützung wird jeweils individuell auf die Bedürfnisse eines

Kindes zugeschnitten, daher kann es sich bei der Förderung um die Finanzierung von Instrumentalunterricht, sportlichen Aktivitäten oder den Zuschuss zu einer Ausflugsfahrt handeln. »anea moni« ist eng mit Jugendämtern und Jugendhilfebüros vernetzt. Finanziert wird die Arbeit durch private Sach- und Geldspenden, Events, Patenschaften und den Verkauf von Grußkarten.

...✦ **Kontakt**

Andrea von Rymon-Müller
anea moni
Hohenstein 19
51515 Kürten
02268 3405
info@aneamoni.de
www.aneamoni.de

■ In der Kreisstadt Bergheim haben fast ein Drittel der BürgerInnen einen Migrationshintergrund. Daher wurde 2008 der Bergheimer Integrationsdialog unter dem Motto »Zusammenleben gemeinsam gestalten« ins Leben gerufen. Dabei sollten möglichst viele Menschen an der Entwicklung eines gesamtstädtischen Integrationskonzeptes beteiligt werden. Auch die Kinder und Jugendlichen der Stadt haben ihre Ideen einbringen können. Die Arbeitsgruppe »Jugendarbeit« hat eine ganze Reihe von Freizeit- und Bildungsprojekten vorgeschlagen, die schulübergreifend durchgeführt werden sollen. Die Kinder hingegen waren überwiegend im IntegrationsKUNSTdialog eingebunden. Dabei wurde eine große Ringskulptur als Symbol für das Zusammenleben in Bergheim aufgestellt, die von vielen Menschen – auch zahlreichen Kindern – bemalt wurde.

...✦ **Kontakt**

Karin Neugebauer
Fachstelle für Integration
Bethlehemer Straße 9-11
50126 Bergheim
02271 89588
karin.neugebauer@bergheim.de
www.bergheim.de

VIELFÄLTIGE BILDUNG FÜR ALLE



■ In Köln leben ca. 7000 deutsche und nichtdeutsche Roma und Sinti. Davon sind etwa 3500 Roma mit einem ungesicherten Aufenthaltsstatus. Dies bedeutet ein Leben unterhalb der Armutsgrenze, Arbeits- und Ausbildungsverbot, fehlende Reisefreiheit und eingeschränkte medizinische Versorgung. 2500 Romakinder in Köln sind lediglich »geduldet« und leben in Heimen auf engstem Raum unter schlechten hygienischen Verhältnissen. »Amaro Kher« (Unser Haus) ist ein Schul- und Bildungsprojekt für Romakinder in Köln. Bisher nicht beschulte Kinder aus Flüchtlingsheimen werden hier an einen ganztägigen Schulbesuch gewöhnt und auf den Besuch der Regelschule vorbereitet. Außerdem sorgt Amaro Kher für regelmäßige kinderärztliche Sprechstunden und bietet bei Bedarf Bewegungs- und Sprachtherapie an. Eine Hausaufgabenbetreuung und Deutschförderung ist ebenfalls vorhanden. Zusätzlich gibt es Förder- und Freizeitangebote wie EDV-Unterricht, eine Theatergruppe, Mal- und Kunstkurse, Musik- und Tanzgruppen.

❖ **Kontakt**

Ingrid Welke
Rom e.V.
Venloer Wall 17
50672 Köln
0221 242536
rom.ev@netcologne.de
www.romev.de

■ Der Verein »NRW macht Schule e.V.« wurde 2006 von LehrerInnen und Privatpersonen gegründet, die sich die Unterstützung von bedürftigen Grundschulen zum Ziel gesetzt haben. Der Verein förderte in den vergangenen Jahren für ca. 20.000 Euro die Wunschprojekte von Schulen: Ob es um die Aufstockung des Büchereibestandes ging, einen Theatervorhang oder Projekte wie »Gewaltfreies Lernen«, blieb den Schulen überlassen. Aktuell hat der Verein zwei Projekte initiiert: »Good Fellows« arbeitet mit »Tiergestützter Pädagogik«. Schulklassen besuchen den Spechthof in Moers und können dabei durch den Umgang mit Tieren in der freien Natur ihre soziale und emotionale

Kompetenz erweitern. In dem zweiten Projekt »Money – kids can«, das der Verein in Kooperation mit einer Schuldnerberatungsstelle durchführt, können die Kinder der 3. Klasse alles Wichtige über Geld lernen.

...✚ **Kontakt**

Sabine Reinsch
NRW MACHT SCHULE E.V.
c/o Zenithmedia GmbH
Schirmerstraße 71
40211 Düsseldorf
0211 9368 501
sabine.reinsch@zenitmedia
www.nrwmachtschule.de

■ Der Örkhof in Velbert ist ein ökologisch wirtschaftender Hof und bietet natur- und agrarpädagogische Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche an. Unter dem Motto »Bauernhof zum Anpacken« können Stadtkinder aus den Ballungsgebieten NRWs bei Ferienangeboten und Veranstaltungen für Schulen und Kindergärten das Leben auf einem Bauernhof kennenlernen. Dabei erfahren die Kinder zunächst, wo gesunde und vollwertige Nahrungsmittel herkommen. Sie lernen die Abläufe von Aussat, Ernte und erste Verarbeitungsprozesse wie die Zubereitung von Gemüse, das Mehl mahlen, Brötchenbacken und die Butterherstellung kennen. Auch den Umgang mit Tieren können die Kinder auf dem Örkhof spielend erlernen.

...✚ **Kontakt**

Heike Adelberger
Örkhof e.V.
Hohlstraße 139
42555 Velbert-Langenberg
02052 928685
hr.adelberger@web.de

■ »Recht auf Gesundheit und kulturelle Entfaltung – Für gesunde Kinder und was Vernünftiges zu essen« nennt die Sarah Wiener Stiftung ihr Projekt zur praktischen Ernährungsbildung. Es geht darum, Kindern ein Basis-Wissen über gesundes Essen zu vermitteln – und auch einen Basis-Erfahrungsschatz dazu. Dazu bildet die Sarah Wiener Stiftung ErzieherInnen und LehrerInnen durch Koch- und Ernährungskurse als

MultiplikatorInnen aus, damit sie in ihren Einrichtungen das Bewusstsein für gesunde Ernährung und praktische Kochkenntnisse weitergeben. Initiiert wurde das mehrfach ausgezeichnete Projekt von Sarah Wiener und Alfred Biolek. Bundesweit nehmen 5000 Kinder an 280 Schulen und Kitas an dem Projekt teil, viele davon auch in NRW.

❖ **Kontakt**

Frank Rothe
Sarah Wiener Stiftung
Gneisenastraße 36
44147 Dortmund
0231 7282071 & 0177 7282071
rothe@sw-stiftung.de
www.sarah-wiener-stiftung.org

■ Der Verein »independence e.V.« versteht sich als »Vermittler zwischen Überschuss und Defizit«. Konkret hat er die Initiative »PC's for Kids« gegründet. Dabei werden die von Unternehmen ausgemusterten PCs, Monitore und Drucker bundesweit an Schulen weitervermittelt. Auf einer eigens dafür eingerichteten Internet-Plattform (www.pcs-for-kids.de) können Unternehmen ihre Angebote einstellen, während Schulen die Angebote einsehen und abrufen können. Um Missbrauch auszuschließen, vergibt das Bildungsministerium in NRW an jede zugangsberechtigte Schule eine ID-Nummer. Die Schulen müssen nur den Versand der Geräte bezahlen. Der Software-Hersteller Microsoft stellt das Betriebssystem gegen eine geringe Gebühr zur Verfügung, die Firma Logitech vermittelt Mäuse, Tastaturen und Headsets.

❖ **Kontakt**

Dieter Köller
independence e.V.
Herrenbergsweg 6
59598 Warstein
info@idpd.de
www.idpd.de

■ 72 Millionen Kinder im Grundschulalter können weltweit keine Schule besuchen. Auf dem Weltbildungsforum 2000 in Dakar haben sich 164 Länder dazu entschlossen, dafür zu sorgen, dass bis 2015 alle Kinder – insbesondere Mädchen, Kinder in schwierigen Lebensumständen und Kinder, die zu

ethnischen Minderheiten gehören – Zugang zu unentgeltlicher obligatorischer und qualitativ hochwertiger Grundschulbildung erhalten und diese auch abschließen können. Um dieses Ziel zu unterstützen, lief parallel zur Fußball WM 2010 die globale Kampagne »1 Goal – Bildung für alle«. Die Hardenbergschule in Neviges unterstützte die Kampagne durch Unterrichtseinheiten zum Thema, durch ein Fußballturnier aller Jahrgangsstufen und eine Unterschriftenaktion.

...✚ **Kontakt**

Günter Hoffmann
Hardenbergschule Neviges
Waldschlösschen 37
42553 Velbert
02053 923272
info@hardenbergschule.de
www.hardenbergschule.de

■ Die Landesregierung in NRW genehmigte im Jahr 2000 das neue Schulfach »Syrisch-Orthodoxe Religionslehre« für Kinder von verfolgten Christen aus der Türkei (Grenzgebiet zu Syrien und Irak). Allerdings gab es bisher weder ein Schulbuch noch Unterrichtsmaterialien für das Fach. So fand sich eine Arbeitsgruppe aus 20 Religionslehrern zusammen, die in privater Initiative unter der Trägerschaft des Syrisch-Orthodoxen Kirchenkreises von NRW die ersten drei Schulbücher erarbeitete. Weitere Bände sind in Planung.

...✚ **Kontakt**

Augin Yalcin
Arbeitsgruppe Schulbücher
für Syrisch-Orthodoxe Religionslehre
Walrawenweg 13
33378 Wiedenbrück

■ »JAS e.V.« ist ein Zusammenschluss von Architekten, Stadt- und Regionalplanern, Landschaftsarchitekten und Pädagogen, der die baukulturelle Bildung von Kindern durch zahlreiche Workshops fördert. Mit seinen Aktivitäten möchte der Verein junge Menschen anregen, Architektur, Design, Stadt und Landschaft – die gestaltete Lebensumwelt – mit allen Sinnen wahrzunehmen, neu zu entdecken und mitzugestalten. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen einen verantwortungsvollen, selbstbewussten und krea-

tiven Umgang mit unterschiedlichen Räumen zu vermitteln. Unter anderem gibt es Aktionen zum Sehen lernen »Aus dem Rahmen gefallen – Orte entdecken« oder auch »Produziere deinen eigenen Raum!« im Rahmen der Kölner »Passagen«.

...✦ **Kontakt**

JAS – Jugend Architektur Stadt e.V.
Carla Multhaup
0170 236 74 75
info@jugend-architektur-stadt.de

JAS VOR ORT –
Kinder- und Jugendakademie für Baukultur
Päivi Kataikko
0176 23201206
jas-vor-ort@jugend-architektur-stadt.de
www.jugend-architektur-stadt.de

■ Der Verein »Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V.« setzt sich seit 2001 für gleichberechtigte Zukunftschancen von jungen Flüchtlingen mit unsicherem Aufenthaltsstatus ein, insbesondere für diejenigen, die ohne Eltern und Verwandte in Deutschland leben. Dabei liegt der Schwerpunkt in der schulischen und beruflichen Qualifizierung der Jugendlichen. Inzwischen hat AsA eine Reihe neuer Projekte für junge Flüchtlinge eingerichtet: Vom Workshop »Politik verstehen und Demokratie erleben«, der die Flüchtlinge dazu ermutigt, ihre Rechte selbst zu erkennen und dafür einzutreten, über das Ferienprogramm »Miteinander lernen«, den »Individuellen Förderunterricht«, die Projekte »Jobpaten und berufliche Qualifizierung« und »Ran an die Bewerbung« bis hin zum »Tanztraining« reicht das Spektrum der Aktionen.

...✦ **Kontakt**

Carmen Martínez Valdés
Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V.
Friesdorfer Straße 6
53173 Bonn
0228 9691816
geschaeftsstelle@asa-bonn.org
www.asa-bonn.org

■ Der Verein »Jugend braucht Zukunft« hat ein Berufswahlseminar für Jugendliche entwickelt, in dem sie sich über ihre Stärken, Schwächen, Neigungen und Interessen bewusst werden können. Erst dann geht die – von einem Coach begleitete – Suche nach einem passenden Berufsfeld los. Das Projekt wurde aus einem Coaching-Seminar für Unternehmen entwickelt, speziell für Jugendliche umgearbeitet und unter dem Namen »Meerbuscher Prozess« geschützt. 30 Trainer hat der Verein bereits ausgebildet. Veranstaltet werden die Seminare an Volkshochschulen. Mehr als 1500 Teilnehmer haben seit Gründung des Vereins 2005 schon am Coaching teilgenommen. Neu ist das Angebot des Vereins, in einzelnen Fällen Paten zu vermitteln, die den Weg zu Ausbildung, Studium und Beruf nach dem Seminar eine Weile unterstützend begleiten.

...❖ **Kontakt**

Dr. Peter Schulze
Jugend braucht Zukunft
Chopinstraße 1
40670 Meerbusch
02159 7077
info@jugend-braucht-zukunft.info
www.jugend-braucht-zukunft.info

FAMILIE IST MIR WICHTIG



■ Das Kinderhaus in Bochum, das zur Diakonie Ruhr gehört, besitzt Modellcharakter. Hier werden 24 Kinder und Jugendliche mit Behinderung betreut, die einen hohen Pflegebedarf oder Verhaltensauffälligkeiten haben. Das Konzept sieht einen engen Kontakt zu den Eltern der BewohnerInnen vor, denn anders als in psychiatrischen Einrichtungen oder Wohnheimen, können die Familien das Kinderhaus jederzeit besuchen und auch hier übernachten. So sind sie in die Betreuung eingebunden und die Rückkehr der behinderten Kinder in ihre Familien bleibt eine realistische Option. Die Familie bleibt wichtiger Teil des Lebens, auch wenn das Kind woanders wohnt.

❖ Kontakt

Dr. Bettina Schmidt-Asbach
Kinderhaus Bochum
Wasserstraße 435c
44795 Bochum
0234 57952221
c.heemann@diakonie-ruhr.de
[www.diakonie-ruhr.de/startseite/
menschen_mit_behinderung/
vorschulalter_schulalter/kinderhaus_bochum](http://www.diakonie-ruhr.de/startseite/menschen_mit_behinderung/vorschulalter_schulalter/kinderhaus_bochum)

■ BIGE ist die Kurzform für »Bundesinitiative Großeltern«, die sich seit 1997 dafür einsetzt, dass Kinder auch in strittigen Trennungsfällen weiterhin regelmäßig Kontakt zu ihren Großeltern halten können. Leider führt der Kampf um das Sorgerecht nicht selten dazu, dass ein Elternteil – und die mit ihm verwandten Großeltern – ausgegrenzt wird. Dem will die Initiative Einhalt gebieten, u. a. durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit. Sowohl die Medien, als auch die Verantwortlichen in der Politik und der Justiz werden von BIGE regelmäßig informiert. Außerdem hat die Initiative eine Reihe von Großelterngruppen gegründet, die zum Austausch und zur Beratung einladen. Denn viele Großeltern fühlen sich angesichts zerstrittener Elternpaare hilflos und unsicher in der Frage,

wie sie in dieser Situation die Beziehung zu ihren Enkeln pflegen können, ohne Partei zu ergreifen.

❖ **Kontakt**

Rita Boegershausen
BundesInitiative Grosseltern
Abteistraße 1
45239 Essen
0201 493320
info@grosseltern-initiative.de
www.grosseltern-initiative.de

■ Nicht immer gelingt es Elternpaaren nach Trennung oder Scheidung, das gemeinsame Sorgerecht fair und im Sinne ihrer Kinder auszuüben. Dies erschwert den Kindern die Bewältigung des Verlustes, den sie durch die Umwälzung ihres Familienlebens verarbeiten müssen. Nicht selten geben sich die Kinder sogar selbst die Schuld am Scheitern der elterlichen Beziehung. Der Ortsverband Essen des Deutschen Kinderschutzbundes bietet daher seit mehreren Jahren Kindergruppen an, die in solchen Situationen unterstützend wirken. 8 bis 12 Kinder treffen sich einmal pro Woche für 1 bis 2 Stunden über einen Zeitraum von 10 Wochen. In dieser Zeit können sie ihre eigenen Gefühle wahrnehmen und ausdrücken lernen. Sie erleben, dass andere Kinder ähnliche Probleme haben wie sie selbst, erlernen Strategien, wie sich der Alltag besser bewältigen lässt, und verabschieden sich von unerfüllbaren Wünschen. Parallel dazu werden Elterngespräche geführt.

❖ **Kontakt**

Heike Pöppinghaus
DKSB Kinderschutz-Zentrum
Weberplatz 1
45127 Essen
0201 202012
www.kinderschutzbund-essen.de
kinderzentrum@kinderschutzbund-essen.de

■ »Eltern für Kinder im Revier e.V.« (EfKiR) ist eine Selbsthilfegruppe unter dem Dach der »Wiese e.V.«, dem Verband der Selbsthilfegruppen in Essen. EfKiR bietet Beratung und Unterstützung für Elternteile, die von Trennung und Scheidung betroffen sind. Dabei ist das vorrangigste Ziel, den betroffenen Kindern über die Trennung ihrer Eltern hinaus einen engen Kontakt zu beiden Elternteilen zu erhalten.

❖ **Kontakt**

Leo Terbrack
EfKiR
Kolbestraße 54
48683 Ahaus
02567 939147

KINDERRECHTE SIND
MENSCHENRECHTE

SPIELRAUM FÜR KINDERRECHTE



■ Der »Förderverein Bauspielplatz Senkelsgraben in Wahnheide e.V.« hat 1994 einen von der Stadt geschlossenen Spielplatz in privater Initiative übernommen. Seitdem ist viel geschehen. Der 6.500 qm große Bauspielplatz ist nicht nur ein beliebter Nachmittags-Treffpunkt für die Kinder der Nachbarschaft, sondern hat in der Ferienzeit ganztags geöffnet. Neben betreuten Spiel-, Bastel-, Turn- und Bau-Angeboten gibt es auch ein Mittagessen für 50 Cent, Übernachtungsfeste und viele Ferienprogramme, die von ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedern organisiert werden. Für 2010 ist das Modellprojekt »14 Plus« geplant. Nach einer dreimonatigen Testphase, in der das Gelände Jugendlichen freitags von 18 bis 22 Uhr offen stand, soll das Angebot für diese Altersstufe nun ausgeweitet werden.

...✚ Kontakt

Marion Tillmann
Förderverein Bauspielplatz Senkelsgraben e.V.
Gernotstraße 10
51147 Köln
02203 64509
info@bauspielplatz-senkelsgraben.de
www.bauspielplatz-senkelsgraben.de

■ Die Kölner Initiative Kinderspielplatz Homarstraße/Ecke Kampgasse entstand vor 36 Jahren und zählt damit heute zu den ältesten ehrenamtlichen Projekten für Kinder in Köln. Sowohl die MitarbeiterInnen, als auch die Kinder kommen aus vielen unterschiedlichen Kulturen. Die Initiative bietet ein kreatives kostenloses Freizeitprogramm für Kinder und Erwachsene an, darunter Klettern und Schwimmen, Spielen, Basteln, Wandern und Reisen. Dazu gehört seit 30 Jahren auch das Kinder- und Jugendtheater »Die Schreihäse«, das nur selbst verfasste, sozialkritische Theaterstücke spielt. Auch über eine Karne-

valsabteilung verfügt die Spielplatzinitiative, die »Spellplatzlumpen« mit eigenem Dreigestirn.

...❖ **Kontakt**

Wolfgang Schneider
Initiative Kinderspielplatz Homarstraße/ Ecke Kamp-
gasse
Homarstraße 31
51107 Köln
0221 875740
wolliwinni@netcologne.de
www.initiative-kinderspielplatz.de

■ Der Bürgerverein Wülfer-Bexten e.V. in Bad Salz-
uflen hat auf einem alten Schulgelände die Begeg-
nungsstätte »Kindertreff Wülfer-Bexten« eingerich-
tet, wo es Freizeitangebote für jede Altersstufe gibt:
Betreuungsräume für die ganz Kleinen, Gruppen-
und Spielräume für die etwas Älteren, Räume zum ge-
meinsamen Kochen und Backen, zum Filme schauen
und Tanzen. Auf dem Außengelände wurden ein
Beach-Volleyballfeld, ein Beach-Fußballfeld, ein
Schachspielfeld, ein Streetballfeld und eine Tischten-
nisanlage eingerichtet. Neu sind Aktionen zum Um-
weltschutz: So entstand auf dem Gelände des Kinder-
treffs auch ein Feuchtbiotop, ein »Insektenhotel«,
das von den Kindern beobachtet und gewartet wird
und eine Kräuterspirale. Für 2010 wurde das Thema
Integration auf die Tagesordnung gesetzt. In diesem
Jahr bemühen die Kinder sich verstärkt um die Begeg-
nung mit ausländischen Altersgenossen.

...❖ **Kontakt**

Hans Carell
Bürgerverein Wülfer-Bexten
Tucholskystraße 7
32108 Bad Salzuflen
05222 9601450

■ Der Kinderschutzbund Bad Münstereifel organi-
siert unter der Leitung von Elke Andersen seit 40 Jah-
ren zahlreiche Kinderkultur-Veranstaltungen. Dazu
gehören Kinderkino, regelmäßige Museums- und
Theaternachmittage und Vorlesestunden für Kinder.
Auch das jährliche Kinderfest »Von Tor zu Tor«, bei
dem die Kinder gefahrlos in der ganzen Stadt spielen
können, gehört dazu. Ebenso hat Frau Andersen dafür

gesorgt, dass jeweils 15 Kinder und Jugendliche für die monatlichen Wallgrabenkonzerte in Bad Münstereifel kostenlose Eintrittskarten erhalten.

❖ **Kontakt**

Elke Andersen
Kinderschutzbund Bad Münstereifel
Kölner Straße 4
53902 Bad Münstereifel
02253 8780
info@kinderschutzbund-badmuenstereifel.de
ksb.webpages.de/home.html

■ Der Förderverein »VELBERT – in« lud im Juni 2010 zu einem KinderWeltSpiele-Tag ein, an dem die Kinder in Velbert sich unabhängig von Alter oder Herkunft zu einem gemeinsamen Fußballtraining einfinden konnten. Unterstützt wurde die Aktion von den Spielern der ersten Mannschaft des Fußballclubs SSVg VELBERT 02. Die Spenden, die an diesem Tag gesammelt wurden, gingen an den Verein »Not neben Dir!«. Ein zweites Projekt des Velberter Fördervereins heißt »Erfahrung trifft Zukunft« und soll ortserfahrene, ältere Persönlichkeiten der Stadt mit Kindern und Jugendlichen zum Erfahrungsaustausch zusammenbringen. Ein virtuelles Bürgerbuch im Internet lädt dazu ein, sich zu vernetzen.

❖ **Kontakt**

Hans-Jürgen Rauch
Velbert-in
Bahnhofstraße 1
42551 Velbert
01704713526
info@best-shoes.de

HILFEN FÜR KINDER IN NOT



■ Das Präventivprojekt »Familien in Balance« (faba) hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder aus Familien mit Sucht- oder psychischen Erkrankungen zu unterstützen. Hintergrund ist die Tatsache, dass 2,65 Millionen Kinder in Deutschland von einer Abhängigkeitskrankheit eines oder beider Elternteile betroffen sind, und dass auffallend viele von ihnen eigene Suchterkrankungen oder psychische Auffälligkeiten entwickeln. »faba« bietet Kindern zwischen 8 und 11 Jahren ein Naturprojekt mit sozialer Gruppenarbeit an. Leben und arbeiten in und mit der Natur hilft dabei, die betroffenen Kinder zu stabilisieren. »faba« arbeitet insbesondere mit Natur- und Waldpädagogik, Euthymer Therapie, Ergotherapie, Ökologischer Schulgartenpädagogik, Gartentherapie, »Tiergestützten Aktivitäten« und Bewegungstherapie.

❖ Kontakt

Renate Bethlehem
faba Naturprojekt
Am Pastorengarten 28
33334 Gütersloh
05241 6451
www.faba-naturprojekt.de

■ Kinder von psychisch und/oder suchtkranken Eltern erleben im Alltag ein Höchstmaß an Krise und Unberechenbarkeit. Oft sind sie auf sich alleine gestellt, müssen viel zu früh Verantwortung für sich und andere übernehmen, werden Opfer von Gewalt. Einsamkeit, Scham und Schuldgefühle belasten diese Kinder, ohne dass die Gesellschaft ihnen Hilfen anbietet. Die Folge davon ist, dass sie in besonderer Weise gefährdet sind, selbst in eine psychische oder Suchterkrankung zu geraten. Das Projekt »Drachenschiff« in Meerbusch-Osterath bietet kreativtherapeutische Fördergruppen an, die als Präventivmaßnahmen in Schulen, als Einzelförderungen oder in Kooperation mit Jugendämtern durchgeführt werden. Dabei geht es u. a. darum, die »unsagbaren Dinge«

in Musik, Tanz oder Bildern auszudrücken, sich selbst wahrnehmen zu lernen, zu spielen, Kind sein zu dürfen, sich wertvoll zu fühlen.

❖ **Kontakt**

Dr. Waltraut Barnowski-Geiser
DRACHENFLUG
Am Hügel 6
41812 Erkelenz
02435 654686
info@zukunftswerkstatt-tk.de
www.zukunftswerkstatt-tk.de

■ Kinder von suchtkranken Eltern wollen oftmals Übermenschliches leisten, um einerseits ihren Eltern zu helfen und andererseits die Sucht nach außen zu verbergen. Sie werden genauso co-abhängig wie der Partner des Suchtkranken auch. »Nacoa – Interessenvertretung für Kinder aus Suchtfamilien e.V.« in Berlin hat es sich zur Aufgabe gemacht, Hilfestellung zu geben. Die erste Regionalgruppe ist gerade in Münster entstanden und bietet jeden Monat ein Treffen für PädagogInnen und Eltern an.

❖ **Kontakt**

Günter Döker
Nacoa Deutschland
Prozessionsweg 12
48712 Gescher
02542 5204
02542 901697
doecer@nacoa.de

■ Wenn Kinder einen geliebten Menschen durch Tod verlieren, trauern sie anders als Erwachsene. Momente offensichtlicher Verzweiflung wechseln ab mit Phasen der Unauffälligkeit. Kinder schlüpfen in den Trauerprozess hinein und hinaus, ohne dass Erwachsene immer mitbekommen, wie das Kind sich gerade fühlt. Die Familien sind daher häufig damit überfordert, dem Kind bei der Verarbeitung seiner Gefühle zu helfen. Der Verein »Domino. Zentrum für trauernde Kinder e.V.« bietet in dieser Situation seine Hilfe an. In Gruppen mit Gleichaltrigen lernen die

Kinder, dass sie mit ihren schwierigen Gefühlen nicht alleine sind und dass sie die Trauer, die Wut und die Verzweiflung ausleben dürfen. (WDR-Kinderrechte-Preisträger 2004)

❖ **Kontakt**

Jürgen Kurth
Domino e.V.
Auf dem Broich 24
51519 Odenthal
02174 4399
info@DOMINO-trauerndeKinder.de
www.DOMINO-trauerndeKinder.de

■ Zum Kinderhospiz Balthasar in Olpe (WDR-Kinderrechte-Preisträger 2006) gehört auch das »Kindertrauerzentrum Thalita«. Kinder zwischen 7 und 14 Jahren werden von speziell dafür ausgebildeten Kindertrauerbegleiterinnen nach dem Verlust eines geliebten Menschen unterstützt. Gespräche und kreatives Arbeiten in Gruppen geben den Kindern die Möglichkeit, ihre Trauer auszudrücken. Insbesondere das Anerkennen der eigenen Gefühle ist das Ziel in der Kindertrauerarbeit. Kinder lernen, dass sie ein Recht darauf haben, traurig zu sein und dass sie auf den oder die Verstorbene auch wütend sein dürfen. Ein weiterer Schwerpunkt der Trauerbegleitung liegt in dem Umgang mit Erinnerungen. Die Trauer soll mit allen Sinnen verstanden und akzeptiert werden. Parallel zu den Kindertrauergruppen gibt es seit 2008 ein offenes Elterncafé.

❖ **Kontakt**

Birgit Halbe
Thalita/ Kinderhospiz Balthasar
Maria-Theresia-Straße 30a
57462 Olpe
02761 926540
kontakt@kinderhospiz-balthasar.de
www.kinderhospiz-balthasar.de

■ »Seiltanz« heißt das Projekt zur Trauerbegleitung, das der Kinderschutzbund Hilden seit einigen Jahren durchführt. Denn tatsächlich gleicht das Leben von Kindern und Jugendlichen nach dem Tod eines nahe stehenden Menschen oft einem Seiltanz, erleben sie diese Zeit doch als große Belastung, die durch starke

Stimmungsumbrüche geprägt ist, insbesondere, wenn der Tod durch Suizid herbeigeführt wurde. Offene Fragen, Schuldzuweisungen, Unverständnis und Überforderung erschweren die ohnehin schwierige Trauerarbeit. In Einzel- und/oder Gruppenstunden können die trauernden Kinder und Jugendlichen in Hilden ihren eigenen Weg finden, um den Verlust zu verarbeiten. Dies geschieht durch Gespräche, Rituale, Geschichten, Traumreisen und durch kreative Beschäftigung. So haben junge Mädchen beispielsweise in einem Workshop Teddybären genäht, und dabei Kleidungsstücke der Verstorbenen mit verarbeitet.

...✦ **Kontakt**

Christa Cholewinski
Kinderschutzbund Hilden
Schulstraße 44
40721 Hilden
02103 54853
dksb.hilden-trauer@web.de
www.seiltanz.net

■ Der Verein »Sag's e.V.« betreibt seit 1991 eine Beratungs- und Informationsstelle gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen in Langenfeld (WDR-Kinderrechte-Preisträger 2000). »Sag's« bietet nicht nur eine 24-Stunden-Krisenintervention an, sondern auch Beratung für Betroffene und deren Eltern, ErzieherInnen und Fachkräfte. Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle sind hauptamtlich angestellte Psychologinnen, Sozial- und Heilpädagoginnen und begleiten die von sexueller Gewalt betroffenen Kinder und Jugendlichen im Umgang mit Behörden, Ärzten, Polizei oder Anwälten. Daneben leistet »Sag's« umfassende Aufklärungsarbeit durch Workshops, Ausstellungen und Seminare in Schulen und Kindergärten. So findet seit 2001 das Mutmachprojekt an Langenfelder und Monheimer Grundschulen statt. Ziel ist es, die Kinder in ihren Selbstbestimmungsrechten zu stärken, ein Bewusstsein für sexuelle Übergriffe zu schaffen und Hilfsangebote zu vermitteln. Außerdem knüpft der Verein ein Netzwerk mit anderen Berufsgruppen

(Polizei, Jugendamt, Anwälte), damit schneller und effektiver eingeschritten kann, wenn Kinder Opfer sexueller Gewalt werden.

...❖ **Kontakt**

Alexandra Schneider
Sag's e.V.
Postfach 1535
40740 Langenfeld
02173 82765
praevention@sags-ev.de
www.sags-ev.de

■ Viele Städte haben ein Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche, die in ihren Familien, in der Schule oder im Freundeskreis Probleme haben. In Krefeld sitzen am Ende der Telefonleitung jedoch keine Erwachsenen, sondern ebenfalls Jugendliche. Sie sind zwischen 15 und 22 Jahre alt und werden sorgfältig für diese Arbeit ausgebildet. Der Vorteil ist klar: Viele Jugendliche fühlen sich von Gleichaltrigen besser verstanden und haben vor ihnen weniger Hemmungen, über ihre Probleme zu sprechen. Wer lieber mailen oder chatten will, findet auch dafür jugendliche Ansprechpartner. Damit die jungen HelferInnen selbst nicht psychisch überfordert werden, stehen ihnen Therapeuten zur Seite. Das Projekt JugendTelefon gibt es in Krefeld seit 1996.

...❖ **Kontakt**

Sigrid Schwarz
JugendTelefon
Dionysiusplatz 24
47798 Krefeld
02151 24500
info@JugendTelefon.de
www.JugendTelefon.de

■ Die Band »Colours that blend well« – bestehend aus Tim Edler und Thomas Lehmkühler – hat nach einem Besuch auf der onkologischen Kinderstation der Uniklinik Münster den Song »Lauf Los« geschrieben, um den Kindern dort zu Weihnachten eine Freude zu machen. Sie widmeten den Song auch dem Verein zur Förderung krebskranker Kinder in Münster und möchten die Menschen dazu ermutigen, für

den Verein zu spenden und in ihrem eigenen Leben nach vorne zu schauen.

www.youtube.com/watch?v=2ziDk57a9Dk

...✦ **Kontakt**

Tim Edler
Reality Productions GbR
Heckenweg 8
48369 Saerbeck
0174 7673955
www.myspace.com/colorsthatblendwell

■ Der Verein »Aktion Lebensrecht für Alle (ALfA) e.V.« berät Schwangere, die in finanzieller oder sozialer Not sind. Dabei geht es ALfA nicht um die Verdrämmung von Abtreibung, sondern darum, die betroffenen Frauen in ihrem Konflikt zu unterstützen und zu ermutigen, sich für ihr Kind zu entscheiden. Neuerdings ist auch der Konflikt bei der Diagnose von Behinderung oder Krankheit des Ungeborenen ein neues Beratungsfeld für den Verein.

...✦ **Kontakt**

Julia Castor
ALfA – Aktion Lebensrecht für Alle
Albert-Schweitzer Straße 3
51429 Bergisch-Gladbach
02204 425523
alfa-koeln@web.de

■ »HiSKO- Hilfe im Schwangerschaftskonflikt e.V.« ist eine Beratungsstelle, die seit 22 Jahren Frauen unterstützt, die durch eine Schwangerschaft in finanzielle und/oder psychische Not geraten sind. Hisko gehört nicht zu den prinzipiellen Abtreibungsgegnern, möchte aber Alternativen anbieten. In einzelnen Fällen bietet HiSKO auch eine – begrenzte – finanzielle Unterstützung an oder die Vermittlung von Sachspenden.

...✦ **Kontakt**

Katrin Johns
HiSKO – Hilfe im Schwangerschaftskonflikt e.V.
Lindenstraße 178
40233 Düsseldorf
0211 683198
hisko@t-online.de
www.hisko.de

■ Die »Interessengemeinschaft Umweltgeschädigter Schüler und Lehrer der Gemeinschaftsgrundschule und der Realschule Nideggen e.V.« entstand 2003, nachdem sich der Schulträger geweigert hatte, zwei Schulen zu sanieren, in denen Schadstoffemissionen durch einen Bodenbelag nachgewiesen werden konnten. Ziel des Vereins ist die Beratung der Betroffenen und die Vernetzung mit anderen betroffenen Schulen und Eltern. Dazu gehört auch das Bemühen um eine Anerkennung der Diagnose durch die Krankenkassen und die Finanzierung von Therapien.

❖ **Kontakt**

Klaus Ladwig
IG Umweltgeschädigter Schüler und
Lehrer der GGS und Realschule Nideggen e.V.
Zum Horst 24
52385 Nideggen
02427 1089
info@gift-in-schulen.de
www.gift-in-schulen.de/

KINDERRECHTE SIND
MENSCHENRECHTE

ENGAGEMENT FÜR KINDER IN KRISENGEBIETEN UND ENTWICKLUNGSLÄNDERN



■ In Nigeria werden – wie in vielen anderen afrikanischen Ländern auch – Kinder in der Schule regelmäßig mit dem Stock geschlagen, wenn sie etwas falsch gemacht haben oder zu langsam sind. Eine Initiative von nigerianischen Künstlern hat mit dem Projekt »Whip not Child« ein Zeichen gegen diese Tradition gesetzt. Die Künstler, die ebenfalls auf Gewalterfahrungen in ihrer Schulzeit zurückblicken, haben mit Lehrern diskutiert und dabei versucht, sie von der Idee einer gewaltfreien Erziehung zu überzeugen. In Workshops mit SchülerInnen wurde die Anwendung von Gewalt thematisiert. Schließlich gab es eine Ausstellung mit Werken der Kinder und Künstler. Unterstützt wurde das Projekt von der GTZ, IFA, dem Kulturamt der Stadt Köln, und dem Goethe Institut in Lagos.

...❖ **Kontakt**

Chidi Kwubiri
»Whip not Child«
Grevenbroicher Straße 11
50259 Pulheim
0170 45 93 798
hc.kwubiri@t-online.de
whipnotchild.tumblr.com

■ Der Verein »prodogbo e.V.« führt seit 10 Jahren Projekte mit nachhaltiger Wirkung im afrikanischen Staat Benin durch. Unter dem Motto »Stärken. Bilden. Begleiten« setzt der Verein Schwerpunkte in Schul- und Ausbildungsinitiativen, Förderung von Kinder- und Jugendarbeit und unterstützt auch politische, gesellschaftliche und soziale Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche. Es entstand u.a. ein Ausbildungszentrum mit eigener Bäckerei und Metallwerkstatt, durch die viele Beniner eine feste Arbeitsstelle mit sozialer Absicherung erhalten haben.

...❖ **Kontakt**

Johannes Konigorski
prodogbo e.V.
Graf-Otto-Straße 6
47533 Kleve
02821 26365
info@pro-dogbo.de
www.pro-dogbo.de

■ Burundi ist das zweitärmste Land der Welt, seine Bevölkerung hat mit Hunger, Vertreibung und HIV-Infektionen zu kämpfen. Kinder und Jugendliche haben es hier besonders schwer, viele waren Kindersoldaten, und die Zahl der Straßenkinder und Waisen steigt stetig. »Burundikids e.V.« setzt sich seit 2003 für 200 Waisen, Straßenkinder und junge Mütter ein, die in drei Heimen leben, dort in einem geschützten Rahmen medizinisch versorgt werden und zudem eine öffentliche Schule besuchen oder eine Ausbildung absolvieren können. In einer eigenen Schule werden derzeit 750 Kinder aus Armenvierteln unterrichtet. »Burundikids« entsendet seit 2006 junge Freiwillige für einen Sozialen Dienst nach Afrika. Das Spendenvolumen des Vereins erhöhte sich von 8000 Euro (2003) auf 120 000 Euro (2007).

❖ **Kontakt**

Martina Wziontek
burundikids e.V.
Thürmchenswall 24-26
50668 Köln
0177 4345093
kontakt@burundikids.org
www.burundikids.org

■ Der Verein »Brücken nach Afrika e.V.« setzt sich seit vier Jahren für notleidende Menschen in Togo ein. Dazu gehört insbesondere die Betreuung von 100 Waisenkindern, die Vergabe von Mikrokrediten an arme Familien, der Unterhalt einer Schulkantine, die die Kinder kostenlos versorgt, die Einrichtung einer Schulgesundheitsstation und ein Wiederaufforstungsprojekt. Außerdem wurden ein Näh- und ein PC-Zentrum eingerichtet. Unterstützt wird der Verein von der Roncallischule in Neubeckum, die eine Schulpatenschaft für eine Schule in Lomé übernommen hat. Die Grundschüler tauschen nicht nur Briefe mit ihren Freunden in Togo aus, sondern sie sammeln

auch Geld für ihre Freunde in der Ferne. Per Webcam können sich die Kinder sogar gegenseitig sehen und grüßen.

...❖ **Kontakt**

Anke Angelike
»ana yi africa -Brücken nach Afrika e.V.«
Spiekersstraße 89
59269 Beckum
02525 1874
anke@anayiafrikca.de
www.anayiafrica.de

■ »Signale e.V.« ist ein Verein, der mit seinem Chor, Musiktheater und ausgesuchten Kunstprojekten soziale Hilfsprojekte in Afrika unterstützt. So auch das Children's Resource Centre (CRC) in Dimbaza (Südafrika). Dabei geht es nicht nur um das Sammeln von Spenden, sondern auch um persönliche Begegnungen und gemeinsame Auftritte des deutschen Chores mit afrikanischen Tanzgruppen in Deutschland und Südafrika. Das CRC unterhält Grundschulen, Health Teams, Jugend- und Tanzgruppen und seit 2009 wird auch die Berufsfachschulausbildung von Signale e.V. unterstützt. Teile dieser Arbeit werden mit Bildern der Malerin Barbara Feiden finanziert, die auch – ebenso, wie der Fotograf Chris Tettke – Bilder für den seit Jahren herausgegebenen Kunstkalender »Kunst-räume für Lebens-t-räume« bereitstellt. Der Erlös des Kalenders geht ebenfalls in die Projektarbeit.

...❖ **Kontakt**

Maria Brümmer-Hesters
Signale e.V.
Im Hagenkamp 24a
48282 Emsdetten
025 72 9419376
www.signale-ev.de

■ In einem von Hunger, Elend und Naturkatastrophen heimgesuchten Land kämpft der Verein »Lespwa – Hoffnung für Kinder in Haiti e.V.« für das Recht auf medizinische Basisversorgung, ausreichende Ernährung und Bildung. Dazu fährt die deutsche Ärztin Dr. Barbara Höfler mehrmals pro Woche mit ihrer kleinen, mobilen Ambulanz durch die Slums und versorgt die Kinder, deren gesundheitliche Situation sich durch die wachsende Armut und das Erdbeben dra-

matisch verschlechtert hat. Zusätzlich betreut Dr. Höfler das von Lespwa unterstützte »Werk der kleinen Schulen des Pater Bohnen«, wo Slumkinder in Kleinschulen unterrichtet werden und auch Berufsschulen mit Lehrwerkstätten angeschlossen sind. Für die Eltern der Kinder gibt es Informationen und Hygienekurse. Der Verein wird von Mechernich aus organisiert und finanziert sich durch Spenden, ca. 50.000 Euro jährlich.

❖ **Kontakt**

Birgit Bubenzer
Lespwa – Hoffnung für Kinder in Haiti e.V.
Im Driesch 13
53894 Mechernich
02256 7445
lespwa@web.de
www.lespwa.de

■ 230.000 sogenannte »Restavec-Kinder« leben zumeist als Haussklaven in den Elendsvierteln der großen Städte Haitis. Dort müssen sie schwere Arbeit verrichten und werden dafür weder bezahlt noch ausreichend versorgt. Das Erdbeben von 2010 hat die dramatische Situation dieser Kinder noch verschärft. »Mouvman vin plis moun« (Bewegung für eine menschlichere Welt) ist ein Hilfsprojekt, das etwa 1.500 Restavec-Kinder betreut und deren Leben nachhaltig verbessert. Als der Bochumer Fotograf Martin Steffen vom Schicksal der Restavecs und von der Hilfsorganisation erfährt, entschließt er sich, einen Teil seiner Arbeit in den Dienst dieser Hilfe zu stellen. Er fotografiert seitdem Hochzeiten – was er zuvor nicht getan hat – und spendet die Honorare an »Mouvman vin plis moun«. Seine damit gegründete Aktion »Der schönste Tag hilft leben« zieht Kreise und wird inzwischen auch von anderen Künstlern unterstützt. Ca. 17.000 Euro sind bisher an Spenden für die Restavecs Haitis gesammelt worden.

❖ **Kontakt**

Martin Steffen
Centrumplatz 2
44866 Bochum
02327 3092080
info@martinsteffen.com
www.martinsteffen.com

■ Die achtjährige Stella aus Köln hat an einem schönen Wintermorgen auf dem Weg zum Bäcker eine Schneekugel gerollt aus der sie später vor der Garage ihres Hauses einen großen Schneemann baute. Als Stella bemerkte, wie sehr ihr Schneemann bewundert wurde, hat sie ihm eine alte Spardose an die Seite gestellt und dazu geschrieben, dass sie darin Spenden für die Kinder in Haiti sammelt. Auf diese Weise kamen mehr als 30 Euro zusammen, die – von Stellas Eltern verdoppelt – der Kindernothilfe gespendet wurden.

■ Hinter dem Namen »Nava Jeevan« (Hindi: Neues Leben) verbirgt sich eine Gruppe von 12 Horstmarer Bürgern, die sich im Jahr 2005 zusammengeschlossen haben, um gegen ausbeuterische Kinderarbeit und jede Form der Schuldknechtschaft zu kämpfen. Aktuell befasst sich die Gruppe mit einem illegal betriebenen Steinbruch in der Nähe von Bangalore im indischen Bundesstaat Karnataka. Dort werden Kinder unter unmenschlichen Bedingungen zur Arbeit gezwungen. Ziel von »Nava Jeevan« ist es, die zwangsarbeitenden Familien dabei zu unterstützen, den Steinbruch in eigener Verantwortung zu übernehmen und ihren Kindern den regelmäßigen Schulbesuch zu ermöglichen. Diese Arbeit ist nur mit Hilfe einer indischen Partnerorganisation vor Ort möglich, in diesem Fall QWARIDS, einer Vereinigung von SozialarbeiterInnen. »Nava Jeevan« arbeitete in ähnlichen Projekten auch mit anderen Organisationen, wie Misereor oder Terre des Hommes zusammen.

...❖ **Kontakt**

Dr. Dirk Klein-Bölting
Nava Jeevan
Theodor-Crins-Weg 25
48612 Horstmar
02558 207
nava-jeevan@t-online.de
www.navajeevan.de



SETZ' DICH FÜR DIE KINDERRECHTE EIN

WDR



PREIS FÜR DIE RECHTE DES KINDES

August 2010
Herausgegeben vom
Westdeutschen Rundfunk Köln
Verantwortlich: Öffentlichkeitsarbeit
Autorin: Maren Gottschalk
Redaktion: Bergit Fesenfeld
Gestaltung: www.mohrdesign.de

Bildnachweis:
Profil Junge © IFA
Portrait Junge © WDR/van Treeck
andere © WDR

RUNDFUNK-
GEBÜHREN
FÜR GUTES
PROGRAMM.